

Cecilia Hansson

## Rippentage, Morgen

I

Du zeichnest einen Asphaltkreis ringsum uns, ich binde dein Halstuch um meinen Arm. Mitten am Schottentor, eine gelbe Binde gerade durch mich hindurch. Du zwischen meinen Schultern. Brennende Hitze, ich verschmelze mit dem Boden.

Der Asphalt vibriert, das Wasser hängt in Trauben über den Straßenbahnen. Ich trage dein Halstuch unter meiner Brust. Das ganze Wasser stürzt auf mich, dreht mich der Laudongasse zu.

Eine Telefonzelle, ich drehe die Wählscheibe in acht Kreisen. Der ganze Verkehr ist still, keine Autos sind zu hören. Von Tönen erreicht, nimmst du den Hörer auf. Etwas öffnet sich, ich falle.

Linie 5 hält zu Hause bei dir. Die Wände schließen sich ringsum uns. Dein Rücken ist um meinen gedreht. Du streichelst mich mit der Rückseite deiner Hand. Sanftes Streicheln, meine Haut bricht auf.

Ich friere, nage an deiner Unterlippe. Kleine, rosa Spitze, die Unterhosen sind aus Baumwolle. Du suchst zwischen meinen Zipfeln. Rote Spuren auf meinem Hals, die Abdrücke deiner Zähne. Mein Ohr glänzt.

Du führst dich in mich hinein, erfüllst mich mit Stößen.

Bettwäsche ringsum meine Beine. Winzig kleine Bisse um den Schinken, du zerbrichst meine Baumwollträume.

Deine Finger, ihre rauen Stellen, sie reißen mich auf.  
Dunkles Stroh gegen die Oberschenkel. Es sickert von  
innen, ich beflecke meine Unterhosen, tropfe auf deine  
Laken.

Deine Haut wird langsam mein, schmilzt alles ein, was ich  
hätte werden sollen.

Möchtest du Frühstück? Ich eile durch den Morgen, deine  
Stimme flattert, voll von zurückgehaltener Wärme. In der  
Schlafzimmertür bemerke ich das Loch in meinen Unterhosen.

Es gibt nur eine Richtung, alle Straßenbahnen fahren zur  
Donauinsel.

Wir machen einen Ausflug. Donauinsel. Die Pedale sind  
mit meinem Brustkorb verkuppelt. Jeder Tritt, ein Hieb,  
und ich werde nass von innen.

Radspuren im Sand, mein Magen gegen dein Rückenende.  
Wir rutschen zwischen Seesterne. Meine Hände  
um deine Taille, ich falle nicht herunter.

Mondwärme, wir bewegen uns im Takt. Gleiten, rollen  
auf dem Filz. Deine Hand gegen meine Schulter, versengt  
mir sanft die Haut. Du kratzt eine Rippe hervor, bläst Luft  
grad in mich hinein.

*Aus dem Schwedischen von Monika Rinck*